

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
Einleitung .....	11
I. Von der katholischen Reform im Bistum Münster zur Milieubildung in Nordwalde .....	13
II. Institutionen des Milieus .....	17
1. St. Augustinus-Hospital.....	17
2. Schule unter wechselnden Vorzeichen: Vom Kreuz bis zum Hakenkreuz .....	21
III. Netzwerk des Milieus: Vereinswesen.....	31
1. Schützenbruderschaften und Schützengesellschaften .....	31
2. Kirchliche Vereine.....	35
IV. Industrielle Modernisierung und Bevölkerungsentwicklung in Nordwalde .....	51
1. Mobilität durch die Eisenbahn .....	51
2. Gründung und Produktion der Textilunternehmen .....	57
3. Bevölkerungsentwicklung und Wohnungsbau .....	60
3.1 Bevölkerungsentwicklung.....	60
3.2 Wohnungsbau .....	64
V. Politische Koordinaten des Milieus – Berufsständische Ordnung gegen Klassengesellschaft .....	69
1. Kriegerverein .....	69
2. Arbeiterrat, Bauernrat und Bürgerwehren in den Revolutionswirren 1918 bis 1920 .....	72
3. Volksverein als Bildungs- und Rekrutierungsreservoir für die christlichen Gewerkschaften und die Zentrumspartei.....	76
VI. Sozialstruktur der Bevölkerung und gesellschaftlich-machtpolitische Konflikte am Ende des 19. Jahrhunderts .....	85
1. Sozialstruktur der Einwohner nach Erwerbstätigkeit .....	85
2. Gesellschaftlich-machtpolitische Konflikte als Ausdruck der Industrialisierung und Entwicklung zur Moderne .....	87
3. Berufsständische Listen als Lösungsweg? .....	92
VII. Bindekraft und Absplitterungstendenzen im Milieu des 20. Jahrhunderts .....	99
1. Milieupublizistik und parteipolitische Präferenzen der Bevölkerung .....	99

1.1	Wahlen auf Reichsebene bis zum Beginn der 1930er Jahre .....	99
1.2	Wirtschaftskrise der beginnenden 1930er Jahre, Wahlverhalten der Einwohner und die Entwicklung der NSDAP-Ortsgruppe Nordwalde.....	101
1.2.1	Wirtschaftskrise am Ende der Weimarer Republik .....	101
1.2.2	Entwicklung der NSDAP-Nordwalde bis zum Jahre 1933 .....	110
2.	Milieupublizistik und bischöfliche Erklärungen gegen den Nationalsozialismus zu Beginn der 1930er Jahre – ihre Umsetzung vor Ort .....	116
3.	Wahlverhalten der Nordwalder auf Reichs- und Gemeindeebene während der Wirtschaftskrise bis 1933 .....	120
VIII.	Nordwalde während des Nationalsozialismus.....	129
1.	Schicksalstag für Nordwalde – der 7. April 1933 .....	129
2.	Machtsicherung der NSDAP .....	134
2.1	Strategie und Taktik .....	134
2.2	Gleichschaltung der Gemeindevertretung .....	141
3.	Uniformierter Alltag – Zwischen (Selbst-)Gleichschaltung vor Ort und ideologischer Aufrüstung .....	145
4.	Hitlerjugend und ihr Führer Lehrer Georg Kramann .....	160
5.	Schützenbruderschaften und Schützengesellschaften in den 1930er Jahren .....	172
6.	Nordwalder Schule in der NS-Zeit: „... werden wir sang- und klanglos entlassen“ .....	176
6.1	Lehrerschaft und Schulbeirat.....	176
6.2	Verbot der Erteilung des Religionsunterrichtes durch Geistliche.....	178
6.3	Gemeinschaftsschule oder nationalsozialistische Bekenntnisschule? .....	183
7.	Landjahlager „Suttorf“ – Beispiel für eine „mentale Brücke“ zwischen katholischem Milieu und nationalsozialistischer Ideologie? .....	193
8.	In den Fängen des Regimes .....	201
IX.	Wirkungen der NS-Außen- und Wirtschaftspolitik auf das Milieu .....	209
1.	Nationales Denken und Revision des Versailler Vertrages: „Freudenfeuer der deutschen Nation“ .....	209
2.	Wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde in der NS-Zeit: „Auf allen Gebieten ist ein Fortschritt zu verzeichnen“ .....	213
2.1	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen .....	214
2.2	Ehstandsdarlehen als Konjunkturimpuls .....	217

2.3	Bauern – Hätschelkinder der Nationalsozialisten? .....	221
2.3.1	Reichserbhofgesetz in seiner Bedeutung für die Nordwalder Bauern.....	222
2.3.2	Maßnahmen zur Hebung der Wirtschaftslage der Bauern.....	226
2.3.3	Marktordnung, Festpreise und Ablieferungspflicht .....	228
2.4	Textilindustrie am Beispiel der Firma Fraling .....	232
2.5	Gemeindesteuereinnahmen .....	239
3.	NS-Revisionspolitik von Versailles und NS-Wirtschaftspolitik – Zustimmung oder Ablehnung im Milieu? .....	242
X.	NS-Rassenwahn in Nordwalde .....	247
1.	Zwangssterilisierungen .....	247
2.	Euthanasieopfer .....	249
2.1	Patient A.....	249
2.2	Patient B.....	253
2.3	Patient C.....	254
2.4	Patient D.....	257
XI.	Spannungen im katholischen Umfeld .....	263
1	Sich der Gleichschaltung entziehen? .....	263
2.	Katholische Kirche als Anker der Mehrheit der Nordwalder und Pfarrer Jansen als Widerpart der NS-Elite vor Ort .....	272
2.1	Strategie des Pfarrers: Unterscheidung der Geister .....	272
2.2	Geistige Aufrüstung des Milieus durch Predigten: „Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit“.....	285
2.3	Unterdrückung des religiösen Lebens und Versuche einer Selbstbehauptung der Katholiken .....	291
2.4	Verbot der kirchlichen Vereine.....	299
3.	Pfarrer Jansen als „Staatsfeind“ .....	307
XII.	„Der Führer siegt – wir opfern!“ .....	331
1.	Nordwalde im Krieg.....	331
2.	Kriegsgefangene, Zivilarbeiter und Zwangsarbeiter .....	341
XIII.	Kriegsende, Besatzung und parlamentarisch- demokratischer Beginn 1945.....	347
1.	Kriegsende und Besetzung von Nordwalde bis zur Kapitulation am 8. Mai 1945 .....	347
2.	Frühe Besatzungszeit .....	356

3. Das Jahr 1945 – Nachhaltige Veränderungen im katholischen Milieu .....	360
3.1 Flüchtlingszuzug .....	360
3.2 Parlamentarisch-demokratischer Beginn 1945 .....	369
3.2.1 Entnazifizierung .....	369
3.2.2 Parteien als Ausdruck demokratischer Willensbildung .....	373
XIV. Fazit: Katholisches Milieu und Moderne .....	381
Anmerkungen .....	387
Abkürzungsverzeichnis .....	449
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	451
Personenregister .....	467
Ortsregister .....	469
Bildquellenverzeichnis .....	471
Zeichenerklärung .....	471